

## Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle des BFAS 2016/2017

### Beratung

- Einen wahren Boom gibt es bei den Gründungsinitiativen. Seit ca. 2 Jahren ist dies für uns deutlich spürbar, gerade auch im Umfang der Beratungen. Sichtbare Zeichen sind der stark gestiegene Verkauf unserer Gründungsmappe und der riesengroße Andrang bei der Iniberatung beim Bundestreffen 2016 in Darmstadt. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung haben wir im Frühsommer erstmals zwei Gründungsworkshops durchgeführt. Mit jeweils ca. 20 Menschen haben wir in Frankfurt und Berlin die Themen einer Schulründung von Finanzen bis Konzept bearbeitet.
- Die Beratung der Mitgliedsschulen hat sich weiter diversifiziert. Wichtigste Felder sind hier Organisation und Behördenumgang. Vor allem in akuten Krisensituationen konnten wir hier unterstützen. Sehr hilfreich ist dabei auch die Beratung von und mit den aktiven Landeszusammenschlüssen, die eine Reflektion aufgrund der lokalen Situation besser ermöglicht.
- Weiterhin bieten wir Beratungsangebote durch externe Fachleute angenommen. Kooperationen bestanden im Berichtszeitraum mit:
  - dem Büro von Rechtsanwalt Ingo Krampen,
  - Rechtsanwalt Martin Sträßer
  - und Steuerberater Vogel von der GFS Beratung MarburgDie Erfahrungen sind immer noch sehr unterschiedlich. Manche Mitglieder nutzen den Service regelmäßig manche kennen ihn gar nicht. Hier gilt es noch, eine geeignete Form des Publik machens zu finden.

### Projektgelder des BFAS

- Weiter fortgeführt haben wir die Projekttöpfe für die Themen SchülerInnenbegegnungen, Flüchtlingsarbeit und externe Beratung.
  - In den Bereichen Flüchtlingsarbeit und SchülerInnenbegegnungen konnten wir mehrere Projekte unterstützen. Der eingeplante Finanzrahmen wurde allerdings nicht voll ausgeschöpft.
  - Der Projekttopf zur Unterstützung in Krisensituationen durch externe BeraterInnen wird weiterhin sehr gut genutzt und das zur Verfügung stehende Geld komplett bewilligt.

### Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

- Immer stärker genutzt werden unsere social media Kanäle. Wir haben eine facebook Präsenz mit mehr als 1000 like und inzwischen zwei sehr aktive Gruppen zum Thema Schule gründen und Eltern an Freien Alternativschulen. Hier vermischen sich auch immer mehr Info und Beratungskanäle. Eine erfreuliche Situation, die aber auch einer erhöhte Präsenz durch Vorstand und Geschäftsstelle erfordert. Damit die Infos aus den social media Kanälen auch Menschen erreichen die dort nicht aktiv sind haben wir diese auf unserer Webseite eingebunden. Weiterhin wichtig bleibt der *Infobrief* des BFAS mit seinen ca. 550 LeserInnen.
- Für die interne Öffentlichkeitsarbeit und den Austausch haben wir verschiedene Mailinglisten: Die gut etablierte *Geschäftsführungsmailingliste* wird inzwischen von der *PädagogInnenliste* ergänzt. Darüber hinaus gibt es die Mailinglisten der Landesvernetzungen in Brandenburg, Niedersachsen, Baden-Württemberg und

Thüringen.

- Für die interne Vernetzung wollen wir auch auf Anregung verschiedener Mitglieder eine gut nutzbare Plattform schaffen, die an unsere Webseite angebunden wird. Hierzu haben wir erste Kontakte geknüpft und hoffen bald mehr berichten zu können. Ziel ist es sowohl den Austausch zu vereinfachen, als auch z.B. pädagogische Arbeitshilfen teilen zu können.
- Erschienen ist im Buch „Menschenrechtsbasierte Bildung“ (Hrsg. Robert Kruschel) ein Beitrag zum Thema „Eltern an demokratischen Schulen“ von Nicola Kriesel, Hannah Hummel und Petra Burmeister. Das Buch ist eine Festschrift zur Verabschiedung von Ines Boban und Andreas Hinz aus dem Hochschuldienst an der Universität Halle-Wittenberg.
- Ein Webinar „selbstbestimmtes Lernen in der Schule“ hat Nicola Kriesel im Rahmen eines online-Kongresses durchgeführt.
- Der BFAS hat zwei Filme als Pate präsentiert. Einmal „berlin rebel highschool“ über die Schule für Erwachsenenbildung in Berlin und „Zwischen den Stühlen“ ein Film über das Referendariat.
- Für die Öffentlichkeitsarbeit des BFAS und seiner Mitglieder stehen zur Zeit folgende Materialien zur Verfügung
  - Schuljahreskalender des BFAS
  - BFAS Zeugnislisten mit Erläuterungen zur inhaltlichen Gestaltung
  - Plakate mit den Grundsätzen und Thesen der Freien Alternativschulen
  - BFAS Stoffbeutel
  - Allgemeine BFAS Flyer und Flyer mit den Grundsätzen.
  - Plakat und Flyer mit der Stuttgarter Resolution „Jeder ist gleich willkommen“
  - Ausstellung anlässlich 20 Jahre BFAS über Pädagogik in und das Selbstverständnis von Freien Alternativschulen mit 13 Rollups
  - Broschüre 25 Jahre BFAS „Leben und Lernen an Freien Alternativschulen“
  - Film „Frei wovon? - Frei wozu? - Die Freien Alternativschulen – eine Standortbestimmung“
- Für JournalistInnen sind wir immer wieder eine Anlaufstation. Im letzten Jahr u.a. für das unerzogen-magazin, den ndr, die KNA und mehr.
- Erschienen ist nun endlich das Buch: „Die Genehmigungsverfahren Freier Alternativschulen - Eine Analyse zivilgesellschaftlicher Beteiligung im deutschen Schulwesen“ von Stina Preuß. Der BFAS hat die Publikation unterstützt.
- Das BFAS Archiv ist nun erstmal in die BFAS Geschäftsstelle gezogen und wird hier von Matthias Hofmann (ehem. BFAS Vorstandsmitglied und Autor u.a. von Geschichte und Gegenwart Freier Alternativschulen) betreut.

### **Qualitätsarbeit - Fortbildungen, Treffen und mehr**

- Unter dem Thema „Pädagogik jenseits der Reform“ haben ca. 60 TeilnehmerInnen intensiv diskutiert auf dem BFAS Fachtag am 19.5.2017 in Kassel. Trotz Absage

der HauptreferentIn wenige Stunden vor Beginn, haben die TeilnehmerInnen ein positives Feedback gegeben. Die intensive Auseinandersetzung mit dem was heute Alternativschule sein kann hat hier einen guten Auftakt gefunden und wir auf dem Bundestreffen 2017 zum Thema „Was ist zeitgemäße Schule“ sicher fortgeführt.

- Für 2018 streben wir eine Kooperation für den Fachtag mit unseren PartnerInnen von der eudec an. Thematisch könnte es z.B. um Bewertung/Dokumentation gehen.
- Der fünfte Durchgang der BFAS-Fortbildung „Kein Lernen ohne Beziehung – keine Beziehung ohne Lernen“ ging im März 2017 zu Ende. Wir freuen uns sehr, dass die FortbildnerInnen im November 2017 einen neuen Durchgang starten. Also meldet Euch fleißig an!
- Wichtig für die Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Alternativschulen sind die regelmäßigen Fortbildungstreffen.
  - Lange dabei und immer wieder prima ist das Geschäftsführungstreffen. Neue und alte VerwaltungsgeschäftsführerInnen lassen hier zwei mal im Jahr die Köpfe rauchen zu Schulverträgen, Versicherungen, Organisationsstrukturen, Datenschutz und vielen mehr.
  - Weiter aktiv ist das Sek1Treffen für PädagogInnen die sich mit Fragen der Arbeit mit älteren Kindern/Jugendlichen auseinandersetzen. Katrin Knoche (ehem FS Untertaunus und Uni Kassel) betreut die Runde weiterhin engagiert.
  - Zum dritten mal stattgefunden hat nun schon das Primar/Elementar (PrimEI) Treffen. Hier treffen sich PädagogInnen die mit Kindern im Kita und Grundschulalter arbeiten.
  - **!Alle Treffen freuen sich immer über die Teilnahme weiterer Menschen. Es ist eine prima Möglichkeit über den eigenen Schulkosmos hinaus zu schauen und jede Menge Anregungen mit zu nehmen. Darüber hinaus lernt wirklich tolle Schulorte zwischen Rügen und Freiburg kennen.**
- Ganz neu und schon sehr erfolgreich im Angebot haben wir einen Gründungsworkshop. In Frankfurt (Juni) und Berlin (Juli) waren jeweils 20 Menschen und haben mit uns zu den Themen Konzept, Finanzen und vielen mehr gearbeitet. Im Herbst werden wir noch einmal im Rhein/Ruhrgebiet dies Format anbieten.
- Weiterhin haben wir als BFAS einen wissenschaftlichen Beirat. Leider sind wir mit dem Vorhaben zum Alternativpädagogischen Studiengang hier nicht vorangekommen. Es wird daher einen neuen Uimpuls unsererseits geben und wir hoffen sehr die Expertise von Jutta Wiesemann (Uni Siegen), Michael Gebauer (Uni Halle), Klaus Klemm (Uni Augsburg/Sächsischer Volkshochschulverband (SVV) und Dirk Randoll (Alanus Hochschule Alfter/Software AG Stiftung). Nutzen zu können.

### **Der BFAS und die anderen**

Der BFAS ist Mitglied in verschiedenen Organisationen und Bündnissen.

- Wir sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen. Dies ist die bundesweite Vereinigung der Schulen in Freier Trägerschaft von Kirchen, Waldorf, VDP und Internaten bis zu uns. Wir werden hier von Klaus Amann vertreten. Hier gibt es jetzt ein neues Positionspapier.

- Beim Institut für Bildungsrecht und Bildungsforschung (IfBB) sind wir im Vorstand (Tilmann Kern) und Kuratorium (Nicola Kriesel) vertreten. Der BFAS stützt die Arbeit des IfBB daher neben der Mitgliedschaft durch das Engagement seiner VertreterInnen. Wir sehen das IfBB weiter als wichtigen Ort der juristischen Expertise und bringen uns daher bei der Gewinnung neuer Unterstützer ein.
- Wir sind weiter Mitglied des Europäischen Forums für Freiheit im Bildungswesen (effe). Im November 2016 hat Klaus an der Tagung in Dänemark „Togetherness as motivation - a 21st century skill?“ teilgenommen und gleich einen guten Kontakt mitgebracht. Thomas Visby hat unseren Fachtag bereichert und wir werden eine Austauschmöglichkeit zwischen dänischen Freien Schulen und BFAS Schulen initiieren.
- Weitere Mitgliedschaften hat der BFAS in der Freinet Kooperative, der National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (Netzwerk Kinderrechte), der GLS Treuhand und dem ökowerk e.V.
- Aktiv pflegen wir weiter den Kontakt zur European Democratic Education Community (EUDEC), in der wir auch als BFAS Mitglied sind und dort die größte Mitgliedsgruppe stellen. Neben dem BFAS sind auch einige unserer Mitgliedsschulen hier aktiv.
- Neben Mitgliedschaften pflegen wir die Vernetzung des BFAS.
  - So waren wir beim Netzwerk Treffen der Initiative „Eine Schule für alle“ dabei.
  - Nicola Kriesel hat für uns an der Konferenz 25Jahre Kinderrechte teilgenommen und mit Hannah Hummel bei der Verabschiedung von Ines Boban und Andreas Hinz vertreten.
  - Wir waren beim Kongress der deutschen Schulakademie und haben hier u.a. Kontakte zur Initiative Kreidestaub und der SFE Berlin geknüpft.

## **Landesstrukturen im BFAS**

- Sehr engagiert waren wieder die Vernetzungen auf Landesebene, die in Hessen, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Thüringen und Niedersachsen bestehen.
- Das Engagement vor Ort, gerade der Sprecher\*innen, macht Alternativschulen sichtbar und ihre Anliegen können in der Landespolitik wahrgenommen werden.
  - So hat es in BaWü einen ersten parlamentarischen Abend der Alternativschulen gegeben.
  - In Niedersachsen wurde ein Gesprächsfaden zur Landesschulbehörde und dem Ministerium geknüpft.
- Wir unterstützen die Vernetzung der Bundesländer sehr gern, natürlich auch für neuen Zusammenschlüsse. U.a. gibt es einen Zuschuss für die Arbeit. Sprecht uns an!

## **Sonstiges und Ausblick**

- Die Vorstandstreffen haben in Hannover, Güstrow, und Leipzig stattgefunden. Im September gibt es noch ein Treffen in Braunschweig. Wie immer eine herzliche Einladung als Gast dazuzukommen. Wir freuen uns!
  - Dies Jahr ist wieder Vorstandswahl! Bewerbungen sind immer gern gesehen!
- Das Format der Vorstandsklausur haben wir wiederholt, diesmal auf der schönen Insel Rügen.